

Die Natur als Lehrmeisterin

Auf meinen Spaziergängen um Birkenfeld und Radfahrten in allen Orten unserer Pfarreiengemeinschaft komme ich immer wieder - mit dem gebotenen Abstand - mit Menschen ins Gespräch. Aus allen Gesprächen höre ich einen Grundton heraus. Wie gut, dass wir auf dem Land leben! Wie gut, dass wir Gärten haben und es uns erlaubt ist, in der Natur unterwegs zu sein - als Spaziergänger*in oder auch mit dem Fahrrad!

Gerade in dieser außergewöhnlichen Zeit empfinde ich es wirklich als ein großes Privileg inmitten einer so wunderbaren Natur leben zu können. Besonders jetzt im Frühling, wo alles sprießt, grünt und blüht.

Der Jesuit und Lehrer des geistlichen Weges, Franz Jalics, bezeichnet die Natur als erste Lehrmeisterin des Gebetes, als erste Lehrmeisterin auf dem Weg zu Gott. Warum? Wenn ich achtsam, mit offenen Sinnen, Augen, Ohren, Geruchssinn in der Natur unterwegs bin, dann kann Dankbarkeit in mir aufsteigen, für all das Schöne, das mich umgibt, das mir umsonst „gratis“ geschenkt ist. Sorgen, Probleme können in den Hintergrund treten, etwas von ihrer Schwere verlieren. Versuchen Sie es einmal und lassen sich ganz ein auf die Schönheit, die sich vor Ihren Augen ausbreitet. Oder bleiben Sie einen Moment stehen, schließen die Augen und lauschen nur den Stimmen der Natur. Diese so vielstimmigen Geräusche, sei es der Gesang der Vögel, das Rauschen des Windes sind momentan so viel intensiver wahrnehmbar. Und vielleicht hören Sie auch die tiefe Stille, die in der Natur liegt - ein wirklicher Schatz!

Um diesen Schatz wusste auch Jesus. Immer wieder wird von ihm in den Evangelien berichtet, dass er sich in die Stille, die Natur, auf einen Berg zurückgezogen hat, um zu beten. Viele seiner Nachfolger*innen haben es ihm gleich getan. Ich denke z.B. an Franz von Assisi, der durch die Wälder und Berge Umbriens gezogen ist und den Sonnengesang, den Lobpreis auf die Schöpfung Gottes sicher nicht nur niedergeschrieben, sondern aus tiefster Seele gebetet, ja gesungen hat (Gotteslob Nr. 19).

Wenn es Ihnen möglich ist, dann nehmen Sie sich Zeit für einen Spaziergang alleine in der Natur. Nehmen Sie wahr - mit allen Ihren Sinnen.



Vielleicht möchten Sie uns Ihre Erfahrungen schreiben - wir freuen uns!

Lassen Sie sich von der Natur inspirieren ... und seien Sie behütet!

Christiane Hetterich

